

Fachkliniken Wangen

Medizinische Klinik für Atemwegserkrankungen
und Allergien • Thoraxchirurgische Klinik
Anästhesie und Intensivmedizin
Neurologische Klinik • Kinderklinik



WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN

Qualitätsbericht 2010

*„Wer aufhört, besser zu werden,
hat aufgehört, gut zu sein.“*

Philip Rosenthal



Individuell behandelt 

■ Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Unser Leitbild	4
Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten.....	5
Allgemeine Kontaktdaten.....	5
Allgemeine Informationen	5
Versorgungsschwerpunkte	6
Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	8
Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	8
Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote	9
Organisationsstruktur der Fachkliniken Wangen	9
Personalstruktur der Fachkliniken Wangen.....	10
Apparative Ausstattung der Fachkliniken Wangen.....	10
Netzwerke und Kooperationen	11
Forschung und Lehre	11
Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten	12
Medizinische Klinik für Atemwegserkrankungen und Allergien	12
Thoraxchirurgische Klinik.....	15
Anästhesie und Intensivmedizin	17
Neurologische Klinik mit Schwerpunkt Schädel-Hirn- Verletzte	19
Kinderklinik für Atemwegserkrankungen und Allergien.....	22
Unsere Qualitätssicherung.....	24
Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitäts- sicherung	24
Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht	24
Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease- Management-Programmen (DMP)	24
Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	24
Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus	24
Unser Qualitätsmanagement.....	25
Qualitätspolitik und Qualitätsziele.....	25
Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements....	25
Instrumente des Qualitätsmanagements.....	26
Qualitätsmanagement-Projekte.....	28
Bewertung des Qualitätsmanagements.....	29
Verantwortliche für den Qualitätsbericht	31

■ Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem vorliegenden Qualitätsbericht 2010 möchten wir Ihnen einen schnellen und aussagekräftigen Überblick über das medizinische Qualitätsprofil der Leistungen der Fachkliniken Wangen geben.



Seit 2004 sind die Krankenhäuser in Deutschland verpflichtet, alle zwei Jahre einen Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Wir sehen es aber als eine Selbstverständlichkeit an Ihnen, als unsere Kunden, jedes Jahr einen Qualitätsbericht zur Verfügung zu stellen.

Als unser Patient haben Sie einen Anspruch auf höchste Qualität. Im Mittelpunkt unseres Qualitätsmanagements stehen deshalb der medizinische Erfolg, die Zufriedenheit und das Vertrauen unserer Patienten und Kunden.

Unser Ziel ist es, durch ständige Weiterentwicklung langfristig eine herausragende Ergebnisqualität zu sichern. Dabei setzen wir auf unser nachfolgend näher dargestelltes Qualitätsmanagementsystem.

Wenn Sie Details zur Lage der Klinik, Ihrer Umgebung oder der Ausstattung der Zimmer lesen möchten, dann werden Sie diese Informationen in unserer Patientenbroschüre finden. Diese können unter der im Abschnitt A-1 angegebenen Kontaktadresse anfordern.

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für den Qualitätsbericht 2010 interessieren und wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Hans-Jürgen Wolf'. The signature is fluid and cursive.

Hans-Jürgen Wolf
Krankenhausdirektor

■ Unser Leitbild

In den Fachkliniken Wangen erfolgt eine kompetente Akut- und Rehabilitationsbehandlung von Atemwegserkrankungen, psychosomatischen und neurologischen Krankheitsbildern.

Die Fachkliniken Wangen orientieren sich am christlichen Weltbild und begegnen darüber hinaus allen Kulturkreisen aufgeschlossen. Sie sind Teil der Waldburg-Zeil-Kliniken. Sie unterstützen das natürliche Bedürfnis aller, die sich ihr anvertrauen, um ein gesundes, sinnvolles Leben zu führen und wieder eine bestmögliche Teilhabe in allen Lebensbereichen zu erlangen.

Wir achten die Würde der Patienten, Rehabilitanden und deren Angehörigen und stellen unser Wissen und Können in deren Dienst.

Alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen erfolgen nach umfassender Aufklärung schonend zum Wohl der Patienten, Rehabilitanden und deren Angehörigen.

Der Dialog zwischen Mitarbeiter einerseits und Patient und Rehabilitand andererseits ist offen und glaubwürdig. In dieser positiven Atmosphäre gewinnt der Patient und Rehabilitand Vertrauen in unsere diagnostischen und therapeutischen Empfehlungen. Dies trägt zum Erfolg der Behandlung wesentlich bei. Die gegenseitige Achtung der Mitarbeiter auf allen Ebenen, ihre Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen und hilfsbereit zu handeln sind hierfür Voraussetzung.

Der Führungsprozess der Fachkliniken Wangen hat zum Ziel ein Arbeitsklima zu schaffen, in dem unsere MitarbeiterInnen Eigenmotivation entwickeln. Eine besondere Bedeutung kommt hier offener und

authentischer Kommunikation zu. Durch die direkte und zeitnahe Information der MitarbeiterInnen sowie eine möglichst frühzeitige Einbindung in Entscheidungsprozesse erlangen diese eine hohe Akzeptanz.

Neben internen Fortbildungen für unsere MitarbeiterInnen geben wir inhaltliche Fortschritte unserer Fachgebiete durch eigene Fortbildungsveranstaltungen weiter.

Eine positive Entwicklung unserer Leistungen an den Fachkliniken wird erreicht durch den persönlichen Einsatz jedes Einzelnen und durch ein internes Qualitätsmanagement mit neutraler externer Überprüfung (Zertifizierung). Zu Grunde liegen hierfür fortgeschriebene Behandlungskonzepte häufiger und schwerer Diagnosen unter Verwendung vorhandener Leitlinien diverser Fachgesellschaften sowie der evidenzbasierten Therapiemodule der Deutschen Rentenversicherung.

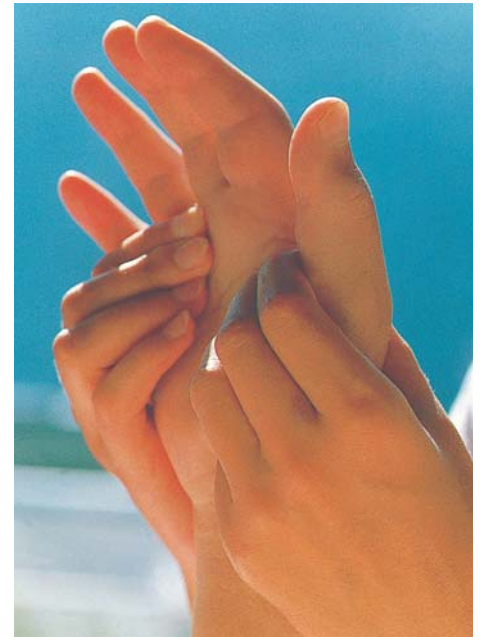
Wir bemühen uns um sinnvolle Kooperationen mit externen Partnern und stellen uns der dauernden Notwendigkeit von Systemverbesserungen.

Wir fördern innovative Ideen, um die Weiterentwicklung zu garantieren. Ökologie, Kostenbewusstsein und Wirtschaftlichkeit sind zu berücksichtigen. Sie beeinflussen aber nicht notwendige medizinische Entscheidungen.

Die überregionale Bedeutung unserer Klinik liegt in den hier erbrachten Leistungen im Dienst der Krankheitsbewältigung und im attraktiven Arbeitsplatz für viele unterschiedliche Berufsgruppen. Kreative Individualität und Teamarbeit bewältigen die gestellten Aufgaben. Eine optimale Aufgabenerfüllung ist weiterhin unser Ziel.

Im Gesamten möchten wir für unsere Patienten, Rehabilitanden und Angehörige erreichen:

- Sicherheit für ein qualitativ besseres Leben.



■ Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

Allgemeine Kontaktdaten

Anschrift

Fachkliniken Wangen
Am Vogelherd 14
D-88239 Wangen i. Allgäu

Telefon: +49 (0) 7522 797-0

Fax: +49 (0) 7522 797-1118

Institutionskennzeichen

260840961

Krankenhausträger:

Waldburg-Zeil Akutkliniken GmbH & Co. KG
(Privat)

Internet:

www.fachkliniken-wangen.de
www.wz-kliniken.de

Email:

info@fachkliniken-wangen.de

Allgemeine Informationen

Anzahl der Betten der Akutkliniken

nach §§ 108, 109 SGB V:

Insgesamt 155 Betten

Gesamtzahl entlassener Patienten 2010:

Akutkliniken gesamt:

Stationäre Fallzahl: 4.725

Ambulante Fallzahl: 4.466

Versorgungsvertrag mit allen gesetzlichen Krankenversicherungen (nach § 111 Abs. 2 SGB V)

Beihilfefähigkeit: Die stationäre Behandlung in den Fachkliniken Wangen ist gemäß den gesetzlichen Bestimmungen beihilfefähig.

Privatpatienten: Die Aufnahme von privat Krankenversicherten ist möglich.

Ambulante Angebote:

Privat- und kassenärztliche Ambulanz werden in folgenden Kliniken angeboten:

- Neurologische Klinik
- Thoraxchirurgische Klinik
- Kinderklinik für Atemwegserkrankungen und Allergien (Pädiatrie)
- Medizinische Klinik für Atemwegserkrankungen und Allergien (Pneumologie)
- Anästhesie und Intensivmedizin

Eine **Notfallaufnahme** ist in folgenden Kliniken möglich:

- Thoraxchirurgische Klinik
- Neurologische Klinik
- Kinderklinik für Atemwegserkrankungen und Allergien (Pädiatrie)
- Medizinische Klinik für Atemwegserkrankungen und Allergien (Pneumologie)

Versorgungsschwerpunkte

Die Fachkliniken Wangen umfassen 5 Akut- sowie 2 Rehabilitationskliniken und zählen in der Trägerschaft der Waldburg-Zeil Kliniken zu den führenden Fach- und Spezialkliniken in der Untersuchung und Behandlung von Atemwegserkrankungen, Beatmungsentwöhnung, Allergien, Psychosomatik sowie Schädel-Hirn-Verletzungen.

Die besonderen Stärken liegen in der engen Kooperation der einzelnen Spezialkliniken sowie der hohen Fachkompetenz und Motivation unseres Teams. Traditionell wird eine intensive menschliche Zuwendung gepflegt mit persönlicher Ansprache und individueller Betreuung unserer Patienten und Ihrer Angehörigen/Betreuern. Die familiäre Atmosphäre unseres Hauses trägt sehr zum therapeutischen Erfolg bei und stärkt die Perspektive, eine höhere Lebensqualität und ein selbstbestimmtes Leben zurück zu gewinnen.

Die Fachkliniken Wangen sind seit 2005 erfolgreich nach KTQ zertifiziert.

Unsere Akutkliniken:

Medizinische Klinik

In der klassischen Lungen- und Bronchialheilkunde werden alle Akuterkrankungen wie Lungen- und Rippenfellentzündungen, Asthma bronchiale, chronische Bronchitis, TBC sowie fibrosierende Lungenerkrankungen allergischer sowie nicht allergischer Genese behandelt. Ebenfalls gehört die Abklärung und Behandlung (Chemotherapie) gutartiger und bösartiger Tumore zum Leistungsspektrum. Darüber hinaus ist die Klinik ein Mukoviszidose-Schwerpunkt. Neben der Diagnostik durch

Lungenfunktion, Spiroergometrie, Sonographie, Echokardiographie, Röntgenuntersuchungen und Bronchologie ist die Allergologie inkl. möglicher inhalativer wie oraler Provokationsuntersuchungen ein weiteres Standbein dieser Abteilung.

Schlafbezogene Atemstörungen werden in unserem neu gebauten, mit modernster Technik ausgestatteten, Schlaflabor auf eine nicht invasive Druckbeatmung eingestellt. Das Schlaflabor ist bei der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) akkreditiert. In 2010 erfolgte durch die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin die Akkreditierung zum „Weaningzentrum“.

Thoraxchirurgische Klinik

Die Thoraxchirurgie an den Fachkliniken Wangen deckt die gesamte Breite von diagnostischen und therapeutischen Eingriffen an Lunge, Thoraxwand, Mediastinum und Zwerchfell bei Kindern und Erwachsenen ab. Selbstverständlich werden für die Abklärung und die erforderlichen Eingriffe – sofern möglich – die schonenden video-endoskopischen Techniken angewandt. Entsprechend dem Anforderungskatalog der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie erfolgte in 2010 die Auszeichnung zum „Thoraxzentrum – Kompetenzzentrum für Thoraxchirurgie“.

Anästhesie und Intensivmedizin

In dieser interdisziplinären Einheit werden alle intensivpflichtigen Patienten der verschiedenen Kliniken behandelt. Patienten, die sich einem lungenchirurgischen Eingriff unterziehen müssen, profitieren von der engen Verzahnung mit der Thoraxchirurgie. Darüber hinaus sind wir eines der wenigen Zentren für

Beatmungsmedizin in Baden-Württemberg. Die Phasen der Beatmungsentwöhnung und Heimbeatmung erfolgen interdisziplinär in der Anästhesie und Intensivmedizin, der Medizinischen Klinik sowie der Neurologie Phase B. Im Rahmen der interventionellen bronchologischen Therapie können bei gegebener Indikation tracheale und bronchiale Stents eingelegt werden. In 2010 erfolgte durch die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin die Akkreditierung zum „Weaningzentrum“.

Neurologische Frührehabilitation

Je nach Schwere der Erkrankung ist die Behandlung von Patienten mit neurologischen Störungen in Phasen eingeteilt. In den Fachkliniken Wangen kann die Behandlung in Phase B (Frührehabilitation) beginnen. Im Akutbereich wird die Frührehabilitation nach schweren Hirntraumata und Hirnkrankheiten durchgeführt.

Die Anbindung dieser Klinik an die Lungenfachklinik bzw. der Intensivstation stellt sicher, dass bei schwerwiegenden Problemen insbesondere der Atmung oder des Herz-Kreislaufsystems, weitere Spezialisten für die Beherrschung dieser Situationen zur Verfügung stehen. In der Neurologie steht ein interdisziplinäres Team, das neben ärztlicher und pflegerischer Kompetenz eine fachgerechte Therapie durch Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Neuropädagogen und Neuropsychologen gewährleistet, bereit.

Kinderklinik

In der Pädiatrie werden Säuglinge, Kleinkinder, Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischer Erkrankungen der Atemwege, einschließlich Tuberku-

lose, mit Allergien und Neurodermitis sowie schlafbezogenen Atemstörungen behandelt. Wie im Erwachsenenbereich ist diese Klinik ebenfalls ein Mukoviszidose-Zentrum.

Die umfassende Diagnostik und individuell abgestimmte Therapie sind zwei wichtige Säulen der Behandlung. Darüber hinaus legen wir großen Wert darauf, unseren Patienten umfangreiches Wissen über Ihre Krankheit zu vermitteln, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und besonders bei chronischen Erkrankungen die Selbständigkeit soweit wie möglich zu fördern. Schulkinder erhalten im Rahmen der Möglichkeiten Unterricht durch die Heinrich-Brügger-Schule, die der Klinik angeschlossen ist.

Unsere Rehabilitationskliniken:

Rehabilitationskinderklinik

Die Rehabilitationskinderklinik für Atemwegserkrankungen, Allergien und Psychosomatik ist als einzige in Deutschland in ein pneumologisches Zentrum eingebunden. Deswegen kann in Zusammenarbeit mit unserer Akutkinderklinik eine ausführliche pneumologisch-immunologische oder schlafmedizinische Diagnostik durchgeführt werden und Notfälle sofort akutstationär versorgt werden. Kleinkinder, Kinder und Jugendliche kommen für vier bis sechs Wochen oder länger aus ganz Deutschland zur stationären medizinischen Rehabilitation in die Fachkliniken Wangen. Die Rehabilitation erfolgt in den Gruppen Kind-Mutter-Rehabilitation (Kleinkinder mit Begleitpersonen), Rehabilitation von Schulkindern und Jugendlichen sowie Medizinisch-therapeutische Wohngruppen.

Weiterführende neurologische Rehabilitation

Die Behandlungsplätze der weiterführenden Rehabilitation (Phase C) dienen Patienten mit schweren neurologischen Störungen, die wieder bewusstseinsklar und in der Lage sind, gezielt bei den Therapien mitzuarbeiten. Wir behandeln Patienten mit schweren neurologischen Erkrankungen als Folgen von Schädel-Hirn-Verletzungen, zerebralen Durchblutungsstörungen, Hirnblutungen, Subarachnoidalblutungen, Sauerstoffmangel, Entzündungen im Nervensystem, Tumoren oder operativen Eingriffen, Vergiftungen, Abbauprozessen sowie Patienten mit anderen schweren neurologischen Störungen, die umfassender Rehabilitation bedürfen.

Wichtige Aufgaben sehen wir in der umfassenden Beratung und Betreuung sowie der Einbindung und Anleitung von Familien oder Freunden in die Versorgung der Patienten. Unter unserer Anleitung treffen sich Angehörige regelmäßig, um Erfahrungen auszutauschen und um in Fragen der Hilfsmittelversorgung und der Pflegeversicherung beraten zu werden. Verbleibt nach der Rehabilitation eine erhebliche Behinderung, können der Patient und seine Angehörigen in einem individuellen Programm auf die häusliche Situation vorbereitet werden.

Für unsere Rehabilitationskliniken haben wir einen eigenen Qualitätsbericht aufgelegt, der unter der angegebenen Kontaktadresse angefordert werden kann bzw. im Internet als Download zur Verfügung steht.

Heinrich-Brügger-Schule

Die angeschlossene Krankenhausschule betreut Schülerinnen und Schüler, die als Patienten zu uns kommen und in längerer Krankenhausbehandlung stehen. Ihre Aufgabe ist es, die Patienten während des Klinikaufenthaltes so zu unterrichten und zu fördern, dass die Voraussetzungen für eine erfolgreiche leistungsmäßige und soziale Wiedereingliederung in der Heimatschule geschaffen werden. Die Heinrich-Brügger-Schule wurde nach dem Gründer der Fachkliniken Wangen benannt. Sie ist eine staatlich anerkannte Schule mit den Bildungsgängen Grund- und Hauptschule, Förderschule, Realschule, Gymnasium, Berufsschule, Berufsfachschule, Berufskolleg und berufliches Gymnasium. Der Unterricht durch 36 Lehrer und Erzieher erfolgt in kleinen Klassen und orientiert sich an den Lehrplänen der Heimatschulen. Der Schule ist eine sonderpädagogische Beratungsstelle angegliedert. Sie fördert die Kinder im Vorschulalter und berät die Eltern. Bei Bedarf werden diagnostische Erhebungen durchgeführt.



Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Allergologie

Beteiligte Fachabteilungen	Medizinische Klinik und Kinderklinik für Atemwegserkrankungen und Allergien
Kommentar/ Erläuterung	Diagnostik und Therapie von Allergien. Bienen- und Wespenstichhyposensibilisierungen; Nahrungsmittelallergien, Neurodermitis

Beatmungsentwöhnung, Langzeitbeatmung

Beteiligte Fachabteilungen	Medizinische Klinik für Atemwegserkrankungen und Allergien, Intensivmedizin
Kommentar/ Erläuterung	Zentrum für Entwöhnung von der Beatmung. Einstellung und Überprüfung von Langzeitbeatmeten Patienten. Beatmungsformen invasiv und nicht-invasiv

Heimbeatmung

Beteiligte Fachabteilungen	Medizinische Klinik und Kinderklinik für Atemwegserkrankungen und Allergien, Intensivmedizin
Kommentar/ Erläuterung	Einstellung und Kontrolle einer nichtinvasiven Beatmung bei Brustkorb- und Wirbelsäulendeformitäten, schwerer chronisch obstruktiver Bronchitis, neurologischen Erkrankungen (Z. B. ALS)

Schlafmedizinisches Zentrum

Beteiligte Fachabteilungen	Medizinische Klinik und Kinderklinik für Atemwegserkrankungen und Allergien, Intensivmedizin
Kommentar/ Erläuterung	Diagnostik und Therapie von schlafbezogenen Atemstörungen, Ein- und Durchschlafstörungen, Verhaltensstörungen im Schlaf

Bronchialcarcinom

Beteiligte Fachabteilungen	Medizinische Klinik, Thoraxchirurgische Klinik und Intensivmedizin
Kommentar/ Erläuterung	Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie von Tumoren der Lunge, des Rippenfelles und des Mediastinums

Chronisch obstruktive Lungenerkrankung und Asthma bronchiale

Beteiligte Fachabteilungen	Medizinische Klinik und Kinderklinik für Atemwegserkrankungen und Allergien, Intensivmedizin
Kommentar/ Erläuterung	Diagnostik und Therapie des Asthma bronchiale; Sauerstofflangzeittherapie

Interdisziplinäre Intensivmedizin

Beteiligte Fachabteilungen	Medizinische Klinik, Thoraxchirurgische Klinik und Intensivmedizin
Kommentar/ Erläuterung	Diagnostik und Therapie intensivmedizinischer pneumologischer und thoraxchirurgischer Krankheitsbilder

Interdisziplinäre Tumornachsorge

Beteiligte Fachabteilungen	Medizinische Klinik
Kommentar/ Erläuterung	Nachsorge und Behandlung von Tumoren der Lunge und des Brustkorbes

Mukoviszidosezentrum

Beteiligte Fachabteilungen	Medizinische Klinik
Kommentar/ Erläuterung	Diagnostik und Therapie der Mukoviszidose und Mukoviszidose assoziierten Erkrankungen

Pneumologisch-Thoraxchirurgisches Zentrum

Beteiligte Fachabteilungen	Medizinische Klinik, Thoraxchirurgische Klinik
Kommentar/ Erläuterung	Diagnostik und Therapie von Lungenerkrankungen, insbesondere Lungentumoren mit interdisziplinärem Vorgehen (Diagnostik – operatives Vorgehen, Chemotherapie, Nachsorge)

Lungenzentrum

Beteiligte Fachabteilungen	Medizinische Klinik, Thoraxchirurgische Klinik, Kinderklinik für Atemwegserkrankungen und Allergien und Intensivmedizin
Kommentar/ Erläuterung	Diagnostik und Therapie von Lungenerkrankungen aller Art mit interdisziplinärem Vorgehen.

Epilepsiezentrum

Beteiligte Fachabteilungen	Neurologische Klinik
Kommentar/ Erläuterung	Diagnostik und Therapie von an Epilepsie erkrankten Menschen.

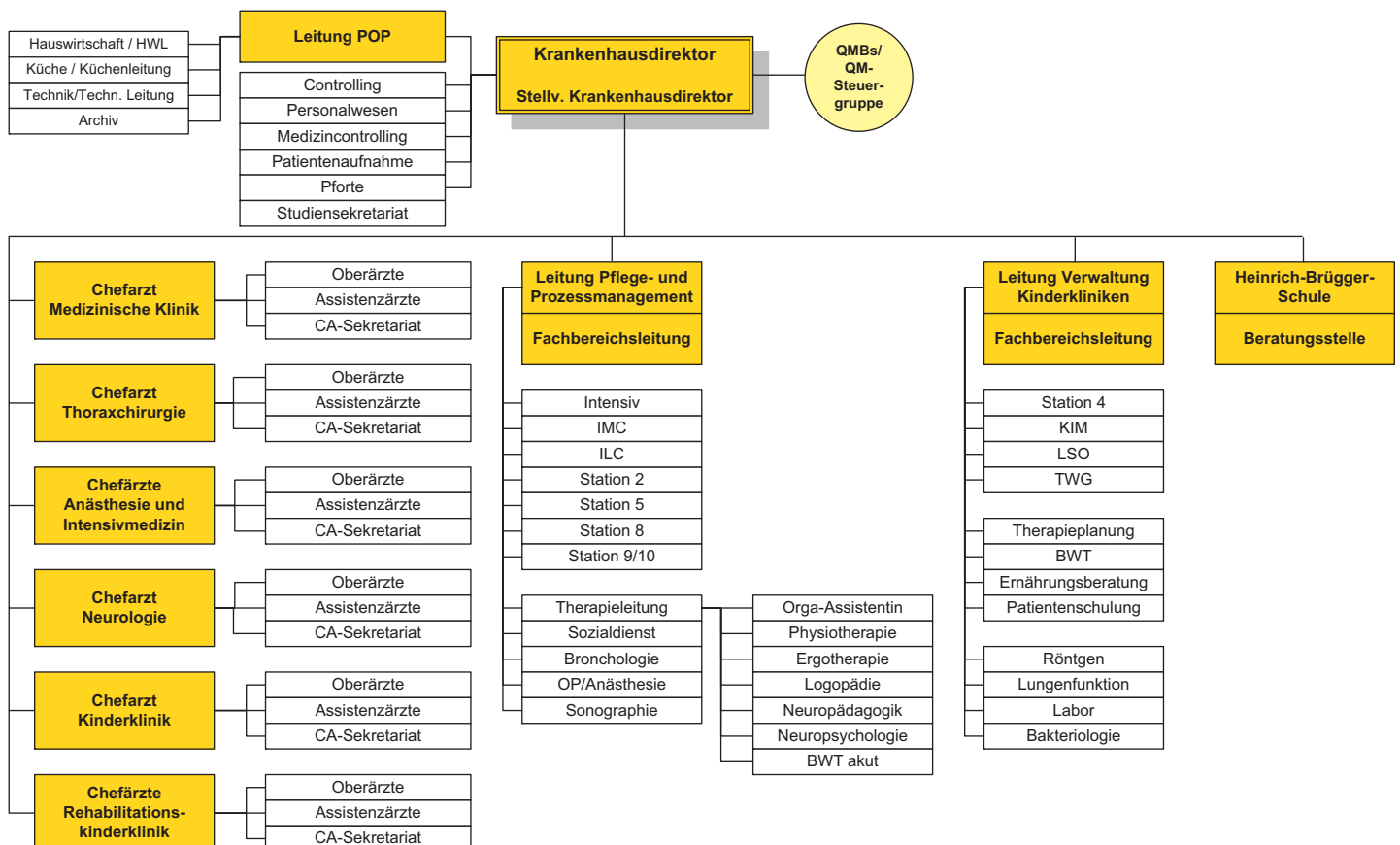
Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

- Atemgymnastik/-therapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (Für alle Patienten stehen Sozialarbeiterinnen für Beratung und Betreuung zur Verfügung)
- Bewegungstherapie
- Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
- Sozialdienst
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (Versorgung mit Cpap-Geräten, Heimbeatmungsgeräten mit Zubehör; Sauerstoffversorgung)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (Selbsthilfegruppe Schlafapnoe; Selbsthilfegruppe Mukoviszidose)
- Wundmanagement
- Schmerztherapie/-management

Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote

- Abschiedsraum
- Beschwerdemanagement
- Cafeteria
- Diät-/Ernährungsangebot
- Elektrisch verstellbare Betten
- Frisiersalon
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
- Kostenlose Getränkebereitstellung
- Orientierungshilfen
- Parkanlage
- Patientenfürsprache
- Rauchfreies Krankenhaus
- Rundfunkempfang am Bett
- Seelsorge
- Unterbringung Begleitperson
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
- Telefon
- Zwei-Bett-Zimmer
- Aufenthaltsräume
- Barrierefreie Behandlungsräume
- Betten und Matratzen in Übergröße
- Dolmetscherdienste
- Getränkeautomat

Organisationsstruktur der Fachkliniken Wangen



Personalstruktur der Fachkliniken Wangen

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	27,8
davon Fachärzte	25,8
Belegärzte (nach §21 SGB V)	0,0

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen	90,7	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen	8,6	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpfleger/innen	1,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/innen	1,8	1 Jahr
Pflegehelfer/innen	7,7	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer/innen	4,6	3 Jahre

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar
Apotheker/in	1,0	Kooperationsvertrag mit externer Krankenhaus-apotheke
Diätassistenten/innen	2,5	
Med.-techn. Assistenten/innen Funktionspersonal	14,0	
Sonderpädagogen/innen und Lehrer/innen	31,0	
Wundmanager/innen	1,0	Kooperation mit einem externen Dienstleister

Apparative Ausstattung der Fachkliniken Wangen

- Mikrobiologie: Mikrobiologisches Labor incl. Untersuchung auf Tuberkelbakterien (säurefeste Stäbchen).
- Gastroenterologisches Endoskop: Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte: Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- Szintigraphiescanner/Gammasonde: Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten (In Kooperation mit OSK Krankenhaus Wangen)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät
- Echoskopie/TEE
- Bronchoskopie starr und flexibel
- Spiroergometrie
- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit: Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät: Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Schlaflabor
- Bronchoskop (24 h-Notfallverfügbarkeit): Gerät zur Luftröhren- und Bronchospiegelung
- Elektroenzephalographiegerät (EEG): Hirnstrommessung
- Defibrillator: Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP: Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung
- Geräte der invasiven Kardiologie: Behandlungen mittels Herzkatheter
- Brachytherapiegerät: Bestrahlung von „innen“
- Endosonographiegerät: Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- Bodyplethysmograph: Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- Belastungs-EKG/Ergometrie: Belastungstest mit Herzstrommessung
- Magnetresonanztomograph (MRT) in 24 h-Notfallverfügbarkeit: Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder (in Kooperation mit Arztpraxis)
- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (24 h-Notfallverfügbarkeit): Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (24 h-Notfallverfügbarkeit)
- Laser
- Geräte für Nierenersatzverfahren (24 h-Notfallverfügbarkeit)
- Computertomograph (CT) in 24 h-Notfallverfügbarkeit: Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen (in Kooperation mit dem Krankenhaus Wangen)
- EBUS – Endobronchialer Ultraschall

Netzwerke und Kooperationen

Alles, was wir tun, dient mittel- oder unmittelbar den Patienten. Unser oberstes Anliegen ist es, ihnen zu helfen. Dieses Ziel erreichen wir nur in abgestimmter Teamleistung – gemeinsam mit unseren Partnern.

Mit den einweisenden Haus- und Fachärzten, den Akuthäusern, die ihre Patienten in die Fachkliniken Wangen verlegen sowie mit den Kostenträgern arbeiten wir eng zusammen: Wir pflegen ständigen telefonischen Kontakt und teilen erhobene Befunde, Therapiemaßnahmen und Therapievorschläge durch ausführliche Berichte an die Zuweiser zeitnah mit. Wir bieten eine telefonische Beratung an und ermöglichen den Patienten die Zuweisung zur ambulanten Diagnostik.

Unsere Zuweiserbefragung 2009/2010 hat ergeben, dass 91,1 Prozent der niedergelassenen Ärzte, die regelmäßig in die Fachkliniken Wangen einweisen mit der Zusammenarbeit zufrieden sind. Außerdem würden 98,6 Prozent dieser Zuweisergruppe die Fachkliniken Wangen an ihre Patienten und Kollegen weiterempfehlen.

Forschung und Akademische Lehre

Die Fachkliniken Wangen nehmen im Bereich der Onkologie an folgenden wissenschaftlichen Studien teil:

- INOVATION-Studie (Phase-2-Studie)
- MAGE3-AS15-NSC-003 (Phase-3-Studie; Tumor-Impf-Studie)
- Reason-Studie („Nicht-interventionelle Studie zur epidemiologischen Erfassung und wissenschaftlichen Auswertung des EGFR Mutationsstatus bei Patienten mit neu diagnostiziertem lokal fortgeschrittenen oder metastasierten nicht-kleinzelligem Lungenkrebs (Stadium IIIB/IV)“)
- PROGRESS-CAP-Studie (Prospektive, längsschnittliche, multizentrische Fall-Kohortenstudie zur Progression der ambulant erworbenen Pneumonie)
- Duo Registry (Eine internetgestützte Datenerhebung bei Patienten mit digitalen Ulzerationen und Sklerodermie)

Akademische Lehre:

Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien.

■ Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

Medizinische Klinik für Atemwegserkrankungen und Allergien

Fachabteilung: Pneumologie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Prof. Dr. Hans-Werner Duchna



Chefarzt Herr Prof. Dr. Hans-Werner Duchna

Ansprechpartner (Sekretariat):
Frau Gudrun Heinrich

Hausanschrift:
Am Vogelherd 14
88239 Wangen

Telefon: +49 (0) 7522 797-1121
Fax: +49 (0) 7522 797-1120

URL: www.fachkliniken-wangen.de
E-Mail: medizinische-klinik@fachkliniken-wangen.de

Anzahl Betten: 76

Stationäre Fallzahl: 2.908

Das Medizinische Leistungsspektrum:

In der klassischen Lungen- und Bronchialheilkunde werden alle Akuterkrankungen wie Lungen-Rippenfellentzündungen, Asthma bronchiale, chronische Bronchitis, TBC sowie fibrosierende Lungenerkrankungen allergischer sowie nicht allergischer Genese behandelt. Ebenfalls gehört die Abklärung und Behandlung (Chemotherapie) gutartiger und bösartiger Tumore zum Leistungsspektrum.

Darüber hinaus ist die Klinik ein Mukoviszidose-Zentrum. Neben der Diagnostik durch Lungenfunktion, Spiroergometrie, Sonographie, Echokardiographie, Röntgenuntersuchungen und Bronchologie ist die Allergologie incl. möglicher inhalativer wie oraler Provokationsuntersuchungen ein weiteres Standbein dieser Abteilung.

Schlafbezogene Atemstörungen werden in unserem neu gebauten, mit modernster Technik ausgestatteten Schlaflabor auf eine nicht invasive Druckbeatmung eingestellt. Das Schlaflabor ist bei der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) akkreditiert.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
- Diagnostik und Therapie von Allergien
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis

- Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
- Endoskopie
- Intensivmedizin
- Mukoviszidosezentrum
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:

- Asthmaschulung
- Atemtherapie
- Basale Stimulation
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
- Diät- und Ernährungsberatung
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
- Kinästhetik
- Medizinische Fußpflege (in Kooperation)
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
- Schmerztherapie/-management
- Schulungsangebot für Kinder, Jugendliche und Eltern in den Bereichen Asthma, Neurodermitis, Mukoviszidose und Adipositas
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
- Stomatherapie/-beratung (in Kooperation)
- Wundmanagement

Nicht-Medizinisches Serviceangebot:

- Aufenthaltsräume
- Dolmetscherdienste
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen
- Fernsehraum
- Fitnessraum
- Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen

- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
- Frühstücks-/Abendbuffet
- Getränkeautomat
- Internetzugang
- Kühlschrank
- Nachmittagsteel-/kaffee
- Postdienst
- Sauna
- Schwimmbad/Bewegungsbad
- Spielplatz/Spielecke
- Tageszeitungsangebot
- Teeküche für Patienten und Patientinnen
- Telefon
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen:

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	G47	Schlafstörungen	797
2	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	752
3	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung	342
4	D38	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe	124
5	J96	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	122
6	J84	Sonstige interstitielle Lungenerkrankungen	97
7	I50	Herzinsuffizienz	51
8	J45	Asthma bronchiale	46
9	I27	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten	39
10	E66	Adipositas	38

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe:

Rang	OPS-Ziffer	Text	Fallzahl
1	1-710	Ganzkörperplethysmographie	2176
2	1-790	Kardiorespiratorische Polysomnographie	1472
3	1-713	Messung der funktionellen Residualkapazität [FRC] mit der Helium-Verdünnungsmethode	1381
4	1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	1281
5	1-245	Rhinomanometrie	1108
6	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	1082
7	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	906
8	8-717	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen	766
9	1-791	Kardiorespiratorische Polygraphie	590
10	1-430	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen	534

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

Ambulanz Chefarzt (Herr Dr. Nowak)	
Diagnostik und Therapieeinstellungen von Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen: Große Lungenfunktion inkl. Belastungsprüfung, Röntgenuntersuchungen, Bronchoskopie mit Biopsie; Lasertherapie; Allergiediagnostik; Untersuchung bei Schlafstörung inkl. ambulanter Polygraphie	
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge • Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin 	
Ambulanz für Mukoviszidose, Tuberkulose und pulmonaler Hypertonie (nach § 116b SGB V)	
Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Mukoviszidose, Tuberkulose und pulmonaler Hypertonie	

Onkologische Ambulanz (Herr Dr. Wahn)
Onkologische Therapie und Nachsorge pneumologischer Tumoren
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen)

Somnologische Ambulanz (Herren Dres. Nuber, Huber, Knappe)
Ambulante Polysomnographie bei schlafbezogenen Atemstörungen
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin

Personelle Ausstattung:

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,0
davon Fachärzte (Weiterbildungsbefugnis in Lungen- und Bronchialheilkunde, Allergologie, Somnologie, Schlafmedizin)	12,0

Fachexpertise der Abteilung:

- Infektiologie
- Innere Medizin und SP Pneumologie
- Schlafmedizin
- Allergologie
- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Medikamentöse Tumorthherapie
- Notfallmedizin
- Palliativmedizin

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen	32,5	3 Jahre
Pflegehelfer/innen	2,8	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer/innen	4,4	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

- Kinästhetik
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- Mentor und Mentorin
- Onkologische Pflege
- Praxisanleitung
- Qualitätsmanagement
- Sturzmanagement
- Wundmanagement

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
Asthmaberater/in und Asthatrainer/in	1,0
Physiotherapeuten/innen	3,0
Arzthelfer/innen	4,1
Ergotherapeut/in und Arbeits- und Beschäftigungstherapeut/in	0,2
Sozialarbeiter/in	0,5

Thoraxchirurgische Klinik

Fachabteilung: Thoraxchirurgie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr PD Dr. med. Robert Scheubel



Chefarzt PD Dr. med. Robert Scheubel

Ansprechpartner (Sekretariat):
Frau Helga Weber

Hausanschrift:
Am Vogelherd 14
88239 Wangen

Telefon: +49 (0) 7522 797-1320
Fax: +49 (0) 7522 797-1193

URL: www.fachkliniken-wangen.de
E-Mail: thoraxchirurgische-klinik@fachkliniken-wangen.de

Anzahl Betten: 25

Stationäre Fallzahl: 641

Das Medizinische Leistungsspektrum:

Die Thoraxchirurgie an den Fachkliniken Wangen deckt die gesamte Breite von diagnostischen und therapeutischen Eingriffen an Lunge, Thoraxwand, Mediastinum und Zwerchfell bei Kindern und Erwachsenen ab. Selbstverständlich werden für die Abklärung und die erforderlichen Eingriffe – sofern möglich – die schonenden video-endoskopischen Techniken angewandt. Seit Entsprechend dem Anforderungskatalog der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie erfolgte in 2010 die Auszeichnung zum „Thoraxzentrum – Kompetenzzentrum für Thoraxchirurgie“.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Lungenchirurgie
- Mediastinoskopie
- Operationen wegen Thoraxtrauma
- Speiseröhrenchirurgie
- Thorakoskopische Eingriffe
- Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen

Medizinisch-pflegerisches

Leistungsangebot:

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (bedarfsbezogen)
- Kinästhetik
- Manuelle Lymphdrainage
- Schmerztherapie/-management
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
- Wundmanagement
- Atemgymnastik/-therapie

Nicht-Medizinisches Serviceangebot:

- Aufenthaltsräume
- Ein-Bett-Zimmer
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
- Fernsehraum
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
- Getränkeautomat
- Internetzugang
- Nachmittagstee/-kaffee
- Rollstuhlgerechte Nasszellen
- Telefon
- Zwei-Bett-Zimmer
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen:

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	180
2	C78	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	104
3	J86	Pyothorax	51
4	J93	Pneumothorax	36
5	J90	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert	32
6	J84	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten	29
7	S27	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe	23
8	D14	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems	17
9	D38	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe	17
10	C77	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten	12

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe:

Rang	OPS-Ziffer	Text	Fallzahl
1	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	515
2	1-710	Ganzkörperplethysmographie	336
3	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	290
4	1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	227
5	5-322	Atypische Lungensektion	225
6	5-344	Pleurektomie	180
7	1-430	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen	110
8	5-333	Adhäsionslyse an Lunge und Brustwand	100
9	5-324	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge	85
10	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle	83

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

Ambulanz Thoraxchirurgie (Chefarzt Herr PD Dr. Scheubel)
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik vor thoraxchirurgischen Eingriffen • Kontrollen nach thoraxchirurgischen Eingriffen. Insbesondere bei Lungentumoren incl. Lungenfunktion • Röntgenuntersuchungen und Bronchoskopie mit Biopsie • Endotracheale und endobronchiale Stenteinlage; Lasertherapie • Lungenchirurgie • Mediastinoskopie • Operationen wegen Thoraxtrauma • Thorakoskopische Eingriffe • Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen

Personelle Ausstattung:

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,0
davon Fachärzte (Weiterbildungsbefugnis in Thoraxchirurgie)	5,0

Fachexpertise der Abteilung:

- Thoraxchirurgie
- Herzchirurgie
- Innere Medizin

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen	10,6	3 Jahre
Pflegehelfer/innen	0,7	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer/innen	0,2	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Kinästhetik
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- Mentor und Mentorin
- Onkologische Pflege
- Praxisanleitung
- Qualitätsmanagement (KTQ-Grundkurs)
- Sturzmanagement
- Wundmanagement

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
Arzthelfer/in	0,8
Physiotherapeut/in	1,0
Sozialarbeiter/in	0,3

Anästhesie und Intensivmedizin

Fachabteilung: Intensivmedizin
Art: Hauptabteilung

Chefärzte:
Herr Dr. med. Jens Jahn



Chefarzt Dr. med. Jens Jahn

Herr Dr. med. Armin Schneider



Chefarzt Dr. med. Armin Schneider

Ansprechpartner (Sekretariat):
Frau Helga Weber

Hausanschrift:
Am Vogelherd 14
88239 Wangen

Telefon: +49 (0) 7522 797-1320
Fax: +49 (0) 7522 797-1193

URL: www.fachkliniken-wangen.de
E-Mail: anaesthesie-und-intensivmedizin@fachkliniken-wangen.de

Anzahl Betten: 12

Stationäre Fallzahl: 83

Das Medizinische Leistungsspektrum:

Auf dieser interdisziplinären Einheit werden alle intensivpflichtigen Patienten der verschiedenen Kliniken behandelt. Patienten, die sich einem lungenchirurgischen Eingriff unterziehen müssen, profitieren von der engen Verzahnung mit der Thoraxchirurgie.

Darüber hinaus sind wir das größte Zentrum für Beatmungsmedizin in Baden-Württemberg. Die Phasen der Beatmungsentwöhnung und Heimbeatmung erfolgen interdisziplinär in der Anästhesie und Intensivmedizin, der Medizinischen Klinik sowie der Neurologie Phase B. Im Rahmen der interventionellen bronchologischen Therapie können bei gegebener Indikation tracheale und bronchiale Stents eingelegt werden.

In 2010 erfolgte durch die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin die Akkreditierung zum „Weaningzentrum“.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Intensivmedizin: Weaning von langzeitbeatmeten Patienten

Medizinisch-pflegerisches

Leistungsangebot:

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
- Basale Stimulation
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (bedarfsbezogen)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie
- Kinästhetik
- Manuelle Lymphdrainage
- Schmerztherapie/-management
- Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
- Wärme- und Kälteanwendungen
- Wundmanagement

Nicht-Medizinisches Serviceangebot:

- Dolmetscherdienste
- Ein-Bett-Zimmer
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
- Zwei-Bett-Zimmer
- Fax-Empfang für Patienten

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen:

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	J95	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert	31
2	J96	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	23
3	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	3
4	J86	Pyothorax	3
5	D38	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe	2

6	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung	2
7	J80	Atemnotsyndrom des Erwachsenen [ARDS]	2
8	J84	Sonstige interstitielle Lungenerkrankungen	2
9	A15	Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch, molekularbiologisch oder histologisch gesichert	1
10	A40	Streptokokkensepsis	1

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe:

Rang	OPS-Ziffer	Text	Fallzahl
1	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	546
2	8-900	Intravenöse Anästhesie	185
3	1-613	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop	81
4	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	70
5	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	49
6	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	48
7	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	37
8	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle	34
9	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	30
10	8-701	Einfache endotracheale Intubation	26

Personelle Ausstattung:

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,0
davon Fachärzte (Weiterbildungsbefugnis in Anästhesiologie)	4,0

Fachexpertise der Abteilung:

- Anästhesiologie
- Intensivmedizin
- Facharzt für Lungen- und Bronchialheilkunde

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen	21,1	3 Jahre
Pflegehelfer/innen	1,9	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Basale Stimulation
- Intensivpflege und Anästhesie
- Kinästhetik
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung
- Qualitätsmanagement
- Sturzprophylaxe
- Wundmanagement

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
Ergotherapeut/in und Arbeits- und Beschäftigungstherapeut/in	0,4
Physiotherapeuten/innen	1,3
Sozialarbeiter/in	0,4

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

Ambulanz Chefarzt (Herr Dr. Jahn)
<ul style="list-style-type: none"> • Narkose zur Bronchoskopie. • Narkose für chirurgische Eingriffe bei Kindern einer Chirurgischen Praxis im OP der Fachkliniken Wangen

Neurologische Klinik mit Schwerpunkt Schädel-Hirn-Verletzte

Fachabteilung: Neurologie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Prof. Dr. med. Paul-Jürgen Hülser



Chefarzt Herr Prof. Dr. med. Paul-Jürgen Hülser

Ansprechpartner (Sekretariat):

Frau Helga Winklmeier

Hausanschrift:

Am Vogelherd 14
88239 Wangen

Telefon: +49 (0) 7522 797-1218

Fax: +49 (0) 7522 797-1192

URL: www.fachkliniken-wangen.de

E-Mail: neurologische-klinik@fachkliniken-wangen.de

Anzahl Betten: 23

Stationäre Fallzahl: 179

Das Medizinische Leistungsspektrum:

Je nach Schwere der Erkrankung ist die Behandlung von Patienten mit neurologischen Störungen in Phasen eingeteilt. In den Fachkliniken Wangen kann die Behandlung in Phase B (Frührehabilitation) beginnen. Im Akutbereich wird die Frührehabilitation nach schweren Hirntraumata und Hirnkrankheiten durchgeführt.

Die Anbindung dieser Klinik an die Lungenfachklinik bzw. der Intensivstation stellt sicher, dass bei schwerwiegenden Problemen insbesondere der Atmung oder des Herz-Kreislaufsystems, weitere Spezialisten für die Beherrschung dieser Situationen zur Verfügung stehen. In der Neurologie steht ein interdisziplinäres Team, das neben ärztlicher und pflegerischer Kompetenz eine fachgerechte Therapie durch Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Neuropädagogen und Neuropsychologen gewährleistet, bereit.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
- Neurologische Frührehabilitation

Medizinisch-pflegerisches

Leistungsangebot:

- Akupunktur
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
- Aromapflege/-therapie
- Atemgymnastik/-therapie
- Basale Stimulation
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
- Bewegungsbad/Wassergymnastik
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
- Diät- und Ernährungsberatung
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
- Ergotherapie/Arbeitstherapie
- Fußreflexzonenmassage
- Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationsstraining
- Kinästhetik
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
- Kooperation
- Kooperation
- Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Medizinische Fußpflege

- Musiktherapie
- Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie
- Physikalische Therapie/Bädertherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst
- Rückenschule/Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik
- Schmerztherapie/-management
- Sozialdienst
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
- Spezielle Entspannungstherapie
- Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
- Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
- Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
- Stomatherapie/-beratung
- Wärme- und Kälteanwendungen
- Wirbelsäulengymnastik
- Wundmanagement

Nicht-Medizinisches Serviceangebot:

- Aufenthaltsräume
- Balkon/Terrasse
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“
- Dolmetscherdienste
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen
- Fernsehraum
- Fitnessraum

- Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
- Getränkeautomat
- Internetzugang
- Kühlschrank
- Nachmittagstee/-kaffee
- Postdienst
- Rollstuhlgerechte Nasszellen
- Sauna
- Schwimmbad/Bewegungsbad
- Spielplatz/Spielecke
- Tageszeitungsangebot
- Teeküche für Patienten und Patientinnen
- Telefon
- Wäscheservice
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen:

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	I63	Hirnfarkt	60
2	S06	Intrakranielle Verletzung	38
3	I61	Intrazerebrale Blutung	35
4	G93	Sonstige Krankheiten des Gehirns	17
5	G62	Sonstige Polyneuropathien	6
6	I62	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung	6
7	I60	Subarachnoidalblutung	4
8	G06	Intrakranielle und intraspinale Abszesse und Granulome	2
9	G37	Sonstige demyelinisierende Krankheiten des Zentralnervensystems	2
10	B02	Zoster [Herpes zoster]	1

Weitere Kompetenzdiagnose:

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	G40	Anfallsleiden (= Epilepsie)	27

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe:

Rang	OPS-Ziffer	Text	Fallzahl
1	1-901	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik	355
2	8-552	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation	160
3	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	110
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	69
5	9-404	Neuropsychologische Therapie	69
6	1-613	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop	48
7	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	33
8	3-134	Pharyngographie	27
9	1-902	Testpsychologische Diagnostik	25
10	1-632	Diagnostische Ösophago-gastroduodenoskopie	24

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

Neurologische Ambulanz (Chefarzt Herr Prof. Dr. Hülser)

- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
- Neurologische Frührehabilitation
- Spezialsprechstunde

Physikalische Therapie für Patienten mit neurologischen Defiziten

- Ergotherapie
- Logopädie
- Physiotherapie

Personelle Ausstattung:

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,3
davon Fachärzte (Weiterbildungsbefugnis in Neurologie, Rehabilitationswesen und Sozialwesen)	2,3

Fachexpertise der Abteilung:

- Neurologie
- Psychiatrie und Psychotherapie, SP
Forensische Psychiatrie
- Sozialmedizin

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen	25,1	3 Jahre
Altenpfleger/innen	1,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/innen	1,8	1 Jahr
Pflegehelfer/innen	2,3	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

- Basale Stimulation
- Bobath
- Intensivpflege und Anästhesie
- Kinästhetik
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung
- Qualitätsmanagement
- Sozialwirt
- Sturzprophylaxe
- Wundmanagement

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
Arzthelfer/in	0,9
Physiotherapeuten/innen	11,1
Sozialarbeiter/innen	1,1
Bewegungstherapeuten/innen	11,1
Bobath-Therapeuten/innen für Erwachsene und/oder Kinder	11,1
Ergotherapeut/in und Arbeits- und Beschäftigungstherapeut/in	11,4
Logopäden/innen	2,7
Psychologen/innen	2,0

Kinderklinik für Atemwegs- erkrankungen und Allergien

Fachabteilung: Pädiatrie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. med. Thomas Spindler



Chefarzt Dr. med. Thomas Spindler

Ansprechpartner (Sekretariat):
Frau Elisabeth Arnegger

Hausanschrift:
Am Vogelherd 14
88239 Wangen

Telefon: +49 (0) 7522 797-1624
Fax: +49 (0) 7522 797-1119

URL: www.fachkliniken-wangen.de
E-Mail: kinderklinik@fachkliniken-wangen.de

Anzahl Betten: 19

Stationäre Fallzahl: 914

Das Medizinische Leistungsspektrum:

In der Pädiatrie werden Säuglinge, Kleinkinder, Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischer Erkrankungen der Atemwege, einschließlich Tuberkulose, mit Allergien und Neurodermitis sowie schlafbezogenen Atemstörungen behandelt. Wie im Erwachsenenbereich ist diese Klinik ebenfalls ein Mukoviszidose-Zentrum.

Die umfassende Diagnostik und individuell abgestimmte Therapie sind zwei wichtige Säulen der Behandlung. Darüber hinaus legen wir großen Wert darauf, unseren Patienten umfangreiches Wissen über Ihre Krankheit zu vermitteln, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und besonders bei chronischen Erkrankungen die Selbstständigkeit soweit wie möglich zu fördern. Schulkinder erhalten, sofern es das Therapieprogramm erlaubt, Unterricht an unserer Heinrich-Brügger-Schule.

Seit Herbst 2009 können Kinder mit einfacher und komplizierter Epilepsie diagnostiziert und fachgerecht behandelt werden. Epilepsien haben einen Erkrankungsgipfel in den ersten beiden Lebensjahren, können aber auch in allen anderen Altersstufen auftreten. Sie gehören zu den häufigsten chronischen neurologischen Krankheiten. Wir behandeln Patienten vom Säuglings- bis zum jungen Erwachsenenalter mit therapieschwierigen Epilepsien, die zum Teil zu einer deutlichen Beeinträchtigung der Lebensqualität der Patienten und ihrer Familien führen können.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
- Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
- Diagnostik und Therapie von (angebo-

renen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
- Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
- Epilepsie bei Kindern: Epilepsien haben einen Erkrankungsgipfel in den ersten beiden Lebensjahren, können aber auch in allen anderen Altersstufen auftreten. Sie gehören zu den häufigsten chronischen neurologischen Krankheiten. Wir behandeln Patienten vom Säuglings- bis zum jungen Erwachsenenalter mit therapieschwierigen Epilepsien, die zum Teil zu einer deutlichen Beeinträchtigung der Lebensqualität der Patienten und ihrer Familien führen können.
- Mukoviszidosezentrum
- Pädiatrische Allergologie

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
- Asthmaschulung
- Atemtherapie
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
- Diät- und Ernährungsberatung
- Kind-Mutter-Behandlung
- krankheitsbezogene Patienten- und Angehörigenschulung Asthma bronchiale und Neurodermitis
- Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
- Mukoviszidosezentrum
- Pädagogisches Leistungsangebot
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
- Spezielle Entspannungstherapie
- Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
- Wirbelsäulengymnastik

- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege

Nicht-Medizinisches Serviceangebot:

- Aufenthaltsräume
- Balkon/Terrasse (teilweise)
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
- Fernsehraum
- Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen
- Getränkeautomat
- Internetzugang
- Kinderbetreuung
- Kulturelle Angebote
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer
- Postdienst
- Rollstuhlgerechte Nasszellen
- Rooming-in
- Schuldienst
- Schwimmbad/Bewegungsbad
- Spielplatz/Spielecke
- Tageszeitungsangebot
- Teeküche für Patienten und Patientinnen
- Telefon
- Zwei-Bett-Zimmer
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen:

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	J42	Nicht näher bezeichnete chronische Bronchitis	162
2	J45	Asthma bronchiale	159
3	A15	Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch, molekularbiologisch oder histologisch gesichert	61
4	G47	Schlafstörungen	56
5	T78	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert	55
6	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	54

7	L20	Atopisches [endogenes] Ekzem	40
8	K21	Gastroösophageale Refluxkrankheit	36
9	J20	Akute Bronchitis	26
10	F45	Somatoforme Störungen	23

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe:

Rang	OPS-Ziffer	Text	Fallzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarterien-druckes und des zentralen Venendruckes	501
2	1-316	pH-Metrie des Ösophagus	416
3	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	345
4	8-900	Intravenöse Anästhesie	319
5	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	312
6	1-710	Ganzkörperplethysmographie	299
7	1-714	Messung der bronchialen Reaktivität	184
8	1-700	Spezifische allergologische Provokationstestung	115
9	1-245	Rhinomanometrie	82
10	1-791	Kardiorespiratorische Polygraphie	78

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

Pädiatrische Ambulanz (Chefarzt Herr Dr. Spindler)
<ul style="list-style-type: none"> • Allergische Rhinitis und Konjunktivitis • Alveolitis • Bronchiektasenerkrankungen • Diagnostik und Therapie obstruktiver Atemwegserkrankungen, Cystische Fibrose • Nahrungsmittelallergien • Neurodermitis • Schlafstörungen

Ambulanz für Mukoviszidose und Tuberkulose (nach § 116b SGB V)
<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Mukoviszidose • Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Tuberkulose

Personelle Ausstattung:

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,5
davon Fachärzte (Weiterbildungsbefugnis in Kinder- und Jugendheilkunde, Kinderpneumologie und Rehabilitationswesen)	4,5

Fachexpertise der Abteilung:

- Allergologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Kinder-Pneumologie
- Neuropädiatrie
- Rehabilitationswesen

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)	1,5	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen	8,6	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Asthmatrainer/Neurodermitistrainer
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- Qualitätsmanagement

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
Asthmabereiter/in und Asthmatrainer/in	1,0
Bewegungstherapeut/in	0,5
Erzieher/in	0,7
Kinderpfleger/in	0,3
Physiotherapeut/in	0,3
Psychologe/in	0,1
Sozialpädagoge/in	0,3
Oecotrophologe/in und Ernährungswissenschaftler/in	0,3
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/in	0,3
Kinderkrankenschwester mit Zusatzausbildung Asthmatrainer/Neurodermitistrainer	2,0

■ Unsere Qualitätssicherung

Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Die Fachkliniken Wangen nehmen am externen Qualitätssicherungsverfahren nach §137 SGB V teil und übermittelt die Daten an die „Geschäftsstelle Qualitätssicherung im Krankenhaus“ bei der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft e.V. (GeQik). Im Rahmen dieses Verfahrens hat die Klinik die Quote der zu dokumentierenden Fälle gemäß gültiger Spezifikation vollständig, plausibel und fristgerecht zu 100% erfüllt.

Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate:

Nr.	Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
PNEU	Ambulant erworbene Pneumonie	61	103,28 %
DEK	Dekubitus-prophylaxe	158	100,00 %
GESAMT			100,91 %

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nehmen die Fachkliniken Wangen an der Qualitätssicherungsmaßnahme „Schlaganfall“ (BWSCHL) teil.

Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- Asthma bronchiale
- Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

- Anästhesie: Teilnahme an QS-Sicherung „Narkose“ der Landesärztekammer Baden-Württemberg
- Intensivmedizin: Teilnahme an KISS (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System)
- Röntgen und Labor: Teilnahme an Ring-Versuchen
- Schlaflabor: Peer-Review-Verfahren der DGSM (Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin)
- Teilnahme an der Qualitätssicherung „Mukoviszidose“
- Teilnahme an der Qualitätssicherung des Arbeitskreises pneumologischer Kliniken (Peer-Review-Verfahren)
- Teilnahme an der Qualitätssicherungsmaßnahme der Mukoviszidosevereinigung

Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.		Anzahl
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	29,0
2	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	18,0
3	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	16,0

■ Unser Qualitätsmanagement

Qualitätspolitik und Qualitätsziele

Die Krankenhausdirektion ist verantwortlich für die Weiterentwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagements. Die Qualitätspolitik wird mit dem zentralen Geschäftsbereich Medizin/Qualität des Trägers abgestimmt. Das strategische Ziel des Trägers „Qualitätsführerschaft auf regionalen Märkten“ ist auch das übergeordnete Qualitätsziel der Fachkliniken Wangen. Im Rahmen der Erst-Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) galt es, die Strukturen für das interne QM-System klinikumfassend festzulegen bzw. zu optimieren.

Nach der Erst-Zertifizierung war es das Ziel, mittels einer eingeführten Organisationsstruktur Qualitätsmanagement alltäglich zu realisieren. Eine gemeinsame Qualitätspolitik ist im Qualitätsmanagement der Waldburg-Zeil Kliniken festgelegt und auf die strategische und medizinische Konzeption abgestimmt. Diese Politik wird durch die Einbindung von Mitarbeitern aus vielen Bereichen und Abteilungen in die Projektgruppe sowie Abteilungsleiterbesprechungen verfolgt. Sämtliche Leitungsebenen der Fachkliniken Wangen sind zudem in das Qualitätsmanagement durch Mitarbeit in der QM-Steuergruppe eingebunden. Die Ergebnisse werden in Protokollen festgehalten und umgehend in den jeweiligen Abteilungen durch Besprechungen und Sitzungen, bekannt gemacht. Zur Umsetzung und Weiterentwicklung wurden abteilungs- und hierarchieübergreifende Projektgruppen erweitert oder neu geschaffen, wie z. B. für die Erstellung des klinikeigenen Leitbildes. Total Quality Management (TQM) wird

als eine integrierte, das gesamte Unternehmen mit all seinen Aktivitäten und Mitarbeitern einbeziehende Strategie angewandt, mit deren Hilfe aus Kundenanforderungen abgeleitete Qualitätsmaßnahmen (be-)greifbar gemacht und umgesetzt werden.

Das Leitbild „Sicherheit für ein qualitativ besseres Leben“ war und ist für uns ein Auftrag, unseren erfolgreichen Qualitätsweg konsequent weiter zu beschreiten. Die Waldburg-Zeil Kliniken formulieren einen bewusst hohen Anspruch an sich selbst. Fachliche Kompetenz, höchste Professionalität, unbedingte Zuverlässigkeit und insbesondere humane Werte wie Zuwendung, Respekt und Vertrauen sind für die Mitarbeiter der Kliniken selbstverständlich. Maßstab für unser Handeln ist ausschließlich der medizinische Erfolg und das Vertrauen der Patienten und Kunden. Die Qualität der Gesundheitsdienstleistung wird zum einen durch Diagnose, Behandlung und Therapie sowie deren objektiven Erfolg bestimmt, zum anderen durch die Serviceleistungen, wie z. B. Freundlichkeit, Versorgung und die subjektive Patientenzufriedenheit. Maßstab für unser Handeln ist der medizinische Erfolg und die Zufriedenheit unserer Patienten. Die selbst definierte hohe Patientenzufriedenheit ist nur mit gut ausgebildetem und motiviertem Personal zu erreichen. Um dies sicherzustellen, haben wir als weiteres Ziel eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit im Unternehmen definiert.

Aufbau des einrichtungsin- ternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der Waldburg-Zeil Kliniken ist zentral und dezentral organisiert. Für die Klinikgruppe der 17 Einrichtungen gibt es einen zentralen Geschäftsbereich Medizin/Qualität, der direkt der Geschäftsführung zugeordnet ist. Der Geschäftsbereich Medizin/Qualität leistet die Sicherstellung der Grundstruktur der Qualitätspolitik, der Methodik und die Projektbegleitung. In regelmäßigen Besprechungen mit der Krankenhausdirektion erfolgt die Koordinierung aller Aktivitäten. Da das QM Führungsaufgabe ist, sind neben der Krankenhausdirektion schlussendlich alle nachfolgenden Leitungsebenen verantwortlich für die inhaltliche Umsetzung des QM. Zur nachhaltigen Etablierung und Strukturierung des Qualitätsmanagements an den Fachkliniken Wangen wurde eine Geschäftsordnung verabschiedet. Um die Umsetzung sicherzustellen, wurde eine QM-Steuerungsgruppe etabliert, die als oberstes Beratungs- und Steuerungsgremium im QM-Prozess für die Krankenhausdirektion fungiert. Die QM-Steuerungsgruppe setzt sich zusammen aus den beiden Qualitätsmanagementbeauftragten, die diese auch leiten, der Krankenhausdirektion, den KTQ-Kategorienverantwortlichen und der zentralen Leitung des Geschäftsbereichs Medizin/Qualität.

Die Steuerungsgruppe ist verantwortlich für folgende Aufgabenbereiche:

- Jährliche Planung und Verabschiedung der Qualitätsmanagement-Aktivitäten
- Umsetzungsverantwortung und Steuerung der u. a. für die Re-Zertifizierung relevanten krankenhausesweiten Qualitätsmanagement-Aktivitäten
- Diskussion berufs-, abteilungs- und fachübergreifender Problembereiche

- Prioritätensetzung bei der Auswahl von Problemfeldern für die Projektarbeit
- Einberufung und Beauftragung von Projektgruppen und Qualitätszirkeln in erkannten Problembereichen und – soweit notwendig – Projektmitarbeit
- Entwicklung und Verabschiedung des Selbstbewertungs- und Qualitätsberichts
- Aussprechen von Empfehlungen für Entscheidungen durch die Krankenhausdirektorin bzw. die Krankenhausleitung
- Erstellung bzw. Verabschiedung des (gesetzl.) Qualitätsberichts nach § 137 SGB V
- Regelmäßige Information der Mitarbeiter durch z.B. Intranet, Fortbildungen u. a.

Die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen erfolgt in Projektgruppen, Qualitätszirkeln. Durch Projektmanagement-Methoden werden die notwendigen Ressourcen (Personal, Zeit, ...) für die Verwirklichung von Verbesserungsprojekten zur Verfügung gestellt.

Durch die Überleitung der erarbeiteten Maßnahmen in den QM-Regelkreis (Plan, Do, Check, Act) ist sichergestellt, dass die ergriffenen Maßnahmen nachhaltig in den betreffenden Ablauf integriert werden und der sich daraus resultierende Ist-Zustand mit dem definierten Soll-Zustand abgeglichen wird. Zusätzlich stellt jede Abteilung einen Ansprechpartner für das Qualitätsmanagement, der zum Teil über diverse Weiterbildungen verfügt (z. B. „Curriculum ärztliches Qualitätsmanagement der Landesärztekammer“).

Neben dem Qualitätsbeauftragten je Abteilung gibt es darüber hinaus indikationsbezogene Qualitätsbeauftragte,

z. B. Transfusionswesen, Mukoviszidose, Schlaflabor. Die Teilnahme an externen Weiterbildungen wird gefördert. Hierzu existieren entsprechende Fort- und Weiterbildungspläne. Die Rahmenbedingungen sind in einer Betriebsvereinbarung geregelt.

Regelmäßig werden interne Weiterbildungen, z. T. berufsgruppen- und fachdisziplinübergreifend durchgeführt. Durch die Rotation im ärztlichen Bereich über die verschiedenen Stationen (Onkologie, Pneumologie, Beatmung, Schlaflabor), wird eine allgemein-pneumologische Weiterbildung für die Assistenten der Medizinischen Klinik gewährleistet. Diese soll um die Bereiche Intensiv und Thoraxchirurgie ausgeweitet werden. Es besteht eine regelmäßige Supervision des Assistenzarztes durch Ober- und Chefärzte. Täglich findet eine abteilungsübergreifende Ärztekonzferenz mit Fallbesprechungen statt, wöchentlich eine ärztliche Weiterbildung, zeitweise auch multiprofessionell. Zudem gibt es Patientenkonferenzen in der Pflege und im therapeutischen Bereich sowie im Bedarfsfall strukturierte Einzelfallbesprechungen, die interdisziplinär durchgeführt werden.

Vor der Einführung neuer Behandlungsindikationen/-methoden werden zeitnah umfassende Schulungen durchgeführt.

Die Fachkliniken Wangen führen Kongresse, Fachtagungen sowie fachspezifische Fort- und Weiterbildungen durch (z. B. „CF-Tag“ [2008–2010], „Pädiatrietag“ [2008–2010], „Treffpunkt Gesundheit – Mittwochs bei den Waldburg-Zeil Kliniken“ [2008–2010]).

Instrumente des Qualitätsmanagements

Patientenbefragungen

Die Patientenzufriedenheit spielt in unserem Qualitätsmanagement neben dem medizinischen Behandlungserfolg eine zentrale Rolle. Um die Zufriedenheit zu messen, führen wir in unseren Reha-Kliniken einmal pro Quartal, in unseren Akutkliniken einmal pro Halbjahr eine Patientenbefragung durch. Hier können unsere Patienten ihre Wünsche, Anregungen und Kritik anonym äußern. Die Ergebnisse der Befragungen dienen unserem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und dem Internen Benchmarking. Das Ziel der regelmäßig stattfindenden Patientenbefragungen ist es, Erfahrungen von Patienten als wichtige Quelle der Bewertung und der Qualitätssicherung in der medizinischen Versorgung zu sehen. Die strategische Verantwortung für die Durchführung der Patientenbefragungen liegt bei dem zentralen Geschäftsbereich Medizin/Qualität des Trägers.

Bei einer durchschnittlichen Rücklaufquote von 78 Prozent konnte in den Akutkliniken in 2010 eine mittlere Patientenzufriedenheitsrate von 89 Prozent und in der Rehabilitationskinderklinik eine mittlere Patientenzufriedenheitsrate von 88 Prozent (über alle abgefragten Items) erzielt werden.

Zuweiserbefragungen

Unser Gesundheitsmarkt befindet sich im Umbruch. Verdrängungswettbewerb, Anbieterkonzentration, Konkurrenz anderer Sektoren: Solche Entwicklungen gefährden heute die Auslastung vieler Einrichtungen und damit ihre Existenz. Um vorausschauend handeln zu können, spielen „Kundenpflege“ und Marketing

gegenüber den Zuweisern eine sehr wichtige Rolle. Fokus der Erhebungen sind Ärzte im Krankenhaus (Operateure), niedergelassene Ärzte sowie Sozialdienste in Akuthäusern.

Ziel der alle 2 Jahre stattfindenden Zuweiserbefragung ist es, herauszufinden, wie es um die Zufriedenheit der Zuweiser bzgl. der Zusammenarbeit mit den Waldburg-Zeil Kliniken bestellt ist. Welche Stärken und welche Verbesserungspotenziale sind in der Zusammenarbeit erkennbar?

Die befragten Zielgruppen bestätigten im Gesamten den Waldburg-Zeil Kliniken eine hohe Qualität der medizinischen Leistungen. Ebenso die kooperative und faire Zusammenarbeit sowie das gute Image der Kliniken führen zu einer hohen Zufriedenheit seitens der Zuweiser.

Mitarbeiterbefragungen

Die Fachkliniken Wangen beteiligen sich – zusammen mit allen Waldburg-Zeil Kliniken – am Projekt „Top Job“: Hier werden durch den Arbeitgeberwettbewerb die 100 attraktivsten mittelständische Arbeitgeber ermittelt. Im Rahmen dieses Projektes wurde in 2009 unter Federführung des zentralen Geschäftsbereichs Personalmanagement und Organisation in Kooperation mit der Universität St. Gallen (Schweiz) zum zweiten Mal eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt.

Im Zuge dieser Befragung wurde die Meinung der Mitarbeiter zu vielen Aspekten ihrer Arbeit eingeholt und ihnen damit die Möglichkeit gegeben, an den zukünftigen Veränderungen ihres Unternehmens aktiv mitzuwirken. Das gesetzte Ziel bis 2010 zu den besten 100 mittelständischen Arbeitgebern zu gehören, wurde im Jahr 2009 erreicht.

Behandlungspfade

Der steigende Kostendruck auf alle Beteiligten im Gesundheitswesen zwingt alle Einrichtungen und Partner zu einer verstärkten Zusammenarbeit (Integrierte Versorgung). Die dafür erforderliche Kosten- und Leistungstransparenz wird bei den Waldburg-Zeil Kliniken durch Behandlungspfade verwirklicht: Hier werden die für den Behandlungsaufenthalt anfallenden Leistungen und Ressourcen prozessbezogen erfasst, wodurch wir sowohl Prozesstransparenz (im Sinne von Prozessanalyse und -optimierung) als auch Ergebniskontrolle und Kostenoptimierung erreichen. Gute Medizin zu bezahlbaren Preisen ist die unternehmerische Antwort auf die Herausforderung der Zeit.

Behandlungspfade geben unserer Ansicht nach Antworten auf die Frage nach dem „Wie?“. Erklärtes Ziel der Waldburg-Zeil Kliniken ist die Optimierung des gesamten Weges des Patienten im Krankenhaus und in der Rehabilitationsklinik unter Berücksichtigung des medizinisch-kaufmännischen Doppelziels: kurze Verweildauer und hohe Ergebnisqualität.

Seit Erst-Zertifizierung 2004 wurden die Behandlungspfade in den Fachkliniken Wangen durch eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe weiterentwickelt. So stehen inzwischen in der Medizinischen Klinik für die Hauptindikationen Behandlungspfade zur Verfügung (u. a. „COPD“, „OSAS“, „Mukoviszidose“, „Fibrose“, „Pneumonie“, „Pleuraerguss“, „TBC Erwachsene“). Im Bereich der Kinderklinik wurde der Behandlungspfad „TBC Kinder“ eingeführt, der Behandlungspfad „Asthma“ befindet sich derzeit in der Erarbeitungsphase. In der Thoraxchirurgie wurde mit der Erarbeitung des Behandlungspfades „Bronchialkarzinom“ begonnen.

Beschwerdemanagement

Die Meinung unserer Patienten und Kunden ist uns wichtig. Wir gewinnen dadurch Einblicke in ihre Wünsche und Bedürfnisse und gestalten unsere Leistungen entsprechend kundenorientierter. Beschwerden werden von allen Mitarbeitern jederzeit entgegengenommen. Eine zügige Bearbeitung ist für uns selbstverständlich. Des Weiteren gibt es in den Fachkliniken Wangen eine Patientenführerin.

In 2007 wurde zusätzlich ein strukturiertes Beschwerdemanagement eingeführt, im Rahmen dessen unseren Patienten ein Flyer „Ihre Meinung ist uns wichtig“ für Lob und Kritik zur Verfügung steht. Dies hat zum Ziel, Erfahrungen, Anregungen, Lob und Kritik als wichtige Quelle der Bewertung der Qualitätssicherung für eine erfolgreiche Arbeit zu nutzen.

Generell wollen wir durch unser Beschwerdemanagement unsere Leistungen, Prozesse, Räumlichkeiten und Einrichtungen optimieren. Deswegen und weil wir aus Unzulänglichkeiten und Fehlern lernen möchten, nehmen wir alle Rückmeldungen unserer Patienten (aus Patientenbefragungen sowie mündliche und schriftliche Beschwerden) sehr ernst. Die Beschwerden werden individuell, persönlich und vertraulich behandelt.

Auf Gesamtbetriebsratebene wurde für alle Einrichtungen des Trägers ein einheitliches Beschwerdemanagement für Mitarbeiter entwickelt, dessen Einführung in 2011 erfolgte.

Medizincontrolling

Die Qualitätsentwicklung im Qualitätsmanagement setzt Qualitätsmessungen zur Abbildung der aktuellen Ist-Situa-

tionen in einem Unternehmen voraus. Die Art, die konkrete Zielsetzung und die Frequenz der Messungen werden maßgeblich von der Philosophie eines Qualitätsmanagements bestimmt. So müssen Qualitätsmessungen Ergebnisse liefern, die schnell als Grundlage für Steuerungsmaßnahmen dienen können. Derzeit wird bei den Waldburg-Zeil Kliniken im Rahmen eines standardisierten Medizincontrollings in Quartalsauswertungen der aktuelle Stand der für die Akut- und Rehabilitationskliniken definierten Kennzahlen abgerufen und in einem Benchmark verglichen. Die Ergebnisse dieser Qualitätsmessungen ermöglichen in ihrer Darstellung Vergleichbarkeit im Sinne der Erfassung von Tendenzen und Verläufen in einem Bereich, aber auch Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Bereichen und darüber hinaus Vergleiche ganzer Einrichtungen miteinander (Benchmarking).

So hat sich die Neurologische Klinik der Fachkliniken Wangen an dem Qualitätssicherungsprojekt „Qualitätssicherung in der Rehabilitation“ (QS Reha) beteiligt. Die Qualitätsmessung bezieht sich auf die Ebenen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Der Ergebnisbericht bescheinigt der Neurologischen Klinik eine sehr hohe Zufriedenheit der Patienten (Mittelwert 8,0 auf einer Skala mit dem Maximum 10). Überdurchschnittlich zufrieden schnitt die Klinik im Bereich „Ärztliche und pflegerische Betreuung“ ab. Verbesserungsbedarf wurde im Bereich Darstellung der Therapien, Angebot an Gesundheitsprogrammen sowie Optimierung der Dokumentation gesehen. Folgende Projekte wurden aufgrund der Ergebnisse bisher umgesetzt:

- Zur Darstellung der Tätigkeit wurden für alle Bereiche schriftliche Therapieangebote bestellt
- Zur Verbesserung der Weiterbetreuung

der Patienten wurden die Entlassberichte aller Bereiche standardisiert

- Regelmäßige Gesundheitsvorträge werden angeboten

Ethikkomitee

Um die Würde unserer Patientinnen und Patienten noch stärker in den Vordergrund zu stellen wurde 2005 an den Fachkliniken Wangen ein Ethikkomitee gebildet. Das interdisziplinär zusammengesetzte Gremium nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Die Beratung in ethischen Grundsatzen einschließlich der Erstellung von Leitlinien
- die Information sowie Fort- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in medizinisch-ethischen Belangen
- die Bereitstellung fallbezogener ethischer Konsile

Das Ethikkomitee trifft sich in 3-monatigem Turnus. Auf Nachfragen von Mitarbeitern wurde ein Leitfaden zum Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden erarbeitet, als nächstes soll ein Leitfaden zum Thema „Diagnose-Mitteilung“ erstellt werden.

Aus der Fortbildung „Umgang mit Sterbenden“ bildete sich der Qualitätszirkel „Sterbebegleitung – Umsetzung im Alltag“.

Qualitätsmanagement-Projekte

An den Fachkliniken Wangen werden laufend eine Vielzahl von Projekten bearbeitet. Im Folgenden eine Auswahl wichtiger Projekte des Qualitätsmanagements die im Berichtszeitraum durchgeführt wurden:

KTO-Re-Zertifizierung

Nach der erfolgreichen KTO-Re-Zertifizierung in 2008 steht nun die Vorbereitung auf die erneute Re-Zertifizierung in 2011 an. Auf Basis einer fortgesetzten Analyse des betrieblichen Geschehens wird eine Weiterentwicklung der Prozess-, Struktur und letztlich der Ergebnisqualität angestrebt.

Status: laufend

Klinische Behandlungspfade

Für die häufigsten Krankheitsbilder unserer Patienten erarbeiten Teams berufsgruppenübergreifend und interdisziplinär – das diagnostische und therapeutische Procedere. Unter Berücksichtigung international gültiger Literatur wird die spezifische Vorgehensweise unserer Klinik beschrieben, gegebenenfalls überarbeitet und dann festgelegt.

Status: laufend

Führen mit Zielen

Ziele: Einbindung der Mitarbeiter auf allen Ebenen in Veränderungsprozesse und Weiterentwicklung sowie Motivation, Zielvereinbarung und Erfolgswertung mit Erfolgshonorierung.

Status: laufend

Leitbild

In 2007 erarbeitete eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe ein Leitbild auf Basis der Werthaltungen des Trägers mit dem Leitmotiv „Sicherheit für ein qualitativ besseres Leben“. Das Leitbild wurde in

2010 in einer Arbeitsgruppe aktualisiert und weiterentwickelt. Durch die Implementierung in die in 2010 entworfenen Klinikkonzepte wurde eine weitergehende Operationalisierung erreicht.
 Status: abgeschlossen

Einführung eines Risikomanagements
 Ziel: Zur Optimierung der Patientensicherheit wurde 2010 trägerweit das CIRS-Konzept (Critical Incident Reporting System) eingeführt; somit sind auch einrichtungsübergreifende Benchmarks möglich. In Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister werden die anonym eingereichten Vorfälle analysiert und, darauf basierend, umgehend in Verbesserungsmaßnahmen übergeleitet.
 Status: abgeschlossen

Digitale Bildarchivierung
 Ziel: Durch die Einführung eines digitalen Bildarchivierungssystems wird sichergestellt, dass den Ärzten die für die Diagnostik und Behandlung notwendigen Bilddokumente jederzeit zur Verfügung stehen.
 Status: laufend

360°-Führungskräfte-Feedback
 Ziel: Die grundlegende Zielsetzung des 360-Grad Feedbacksystems liegt im Bereich der Führungskräfteentwicklung. Die Diagnose und dialogorientierte Rückmeldung des wahrgenommenen Führungsverhaltens bietet die Chance, in einen konstruktiven Kommunikationsprozess über die Ergebnisse einzutreten.
 Status: laufend

Einheitliche Patienteninformationsmappen
 Ziel: Einheitliche und übersichtliche Gestaltung der Informationen für Patienten und deren Angehörige.
 Status: laufend

Arbeitszeitgesetzkonforme Arbeitszeiten
 Ziel: Anpassung aller Arbeitszeiten an die geltenden Arbeitszeitgesetze, insbesondere in den Bereichen Pflege und Pädagogik.
 Status: laufend



Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Fachkliniken Wangen nehmen alle 3 Jahre an einem externen krankenhausspezifischen Zertifizierungsverfahren teil (KTQ Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen). Im Jahr 2005 wurden die Fachkliniken Wangen bereits erfolgreich zertifiziert, im Jahr 2008 wurde erfolgreich die Rezertifizierung abgeschlossen.



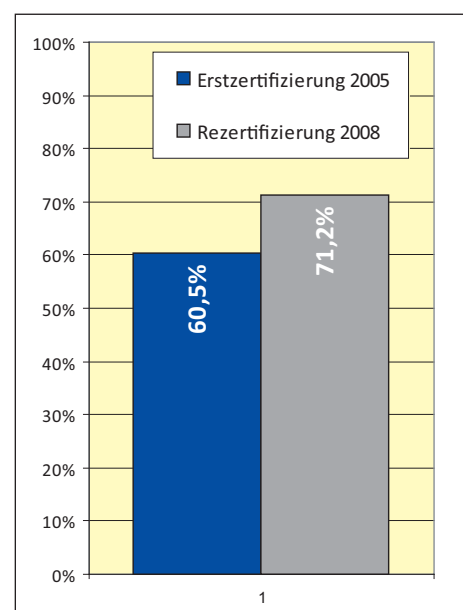
KTQ ist ein krankenhausspezifisches Instrument zur Darstellung der Leistungsfähigkeit und des Qualitätsmanagements im Krankenhaus. Das KTQ-Verfahren unterzieht das interne Qualitätsmanagement von Krankenhäusern einer detaillierten Kontrolle und legt dabei medizinische, pflegerische und verwaltungstechnische Abläufe offen. In der

Folge können Behandlungsprozesse im Sinne der Patientenorientierung effizienter gestaltet werden. Unsere Akutkliniken mussten dazu eine umfangreiche Selbstbewertung durchführen, Prozesse hinterfragen und ihre Arbeit „selbst“ beurteilen. Die erneute Re-Zertifizierung ist für das 1. Halbjahr 2011 vorgesehen.

Um die KTQ-Zertifizierung erfolgreich zu bestehen, wird der Umgang mit den Patienten genauso überprüft wie die Themen Arbeitsorganisation, stetige Weiterbildung, Sicherheitsvorkehrungen bei Notfällen und das Management. Die Kategorien decken folgende Bereiche ab:

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Informationswesen
- Krankenhausführung und
- Qualitätsmanagement.

In der 2008 erfolgreich abgeschlossenen Rezertifizierung konnten sich die Fachkliniken Wangen in allen geprüften Kategorien verbessern, die Gesamtpunktzahl stieg gegenüber der Erstzertifizierung um 10,7 Prozentpunkte:



Seit 1997 besteht eine Zertifizierung der Mukoviszidose-Ambulanz für Erwachsene und Kinder, die jährlich durch die Strukturkommission der Mukoviszidose e.V. erfolgreich bestätigt wird.

Die Thoraxchirurgie ist seit dem 17.12.2010 durch die deutsche Gesellschaft für Thoraxchirurgie (DGT) als Thoraxzentrum zertifiziert. Dieses Zertifikat bestätigt, dass die Thoraxchirurgische Klinik die im Anforderungskatalog der DGT festgelegten fachlichen Anforderungen an ein Thoraxzentrum erfüllt. Diese Anforderungen wurden durch die DGT bei einem Audit vollumfänglich überprüft.

Die Weaning-Abteilung (Teil der Intensivstation) ist seit dem 19.10.2010 durch die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e. V. (DGP) als Weaningzentrum zertifiziert. Dieses Zertifikat bestätigt, dass die Weaning-Abteilung die in den durch die DGP festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Weaningzentren (FAW)“ definierten Qualitätskriterien nach einem standardisierten Akkreditierungsverfahren mit Audit (durchgeführt vom Institut für Lungenforschung GmbH) erfüllt hat.

Neben den regelmäßigen Patientenbefragungen werden auch jährlich interne Audits sowie und regelmäßige Selbstbewertungen (3-Jahres-Rhythmus) durchgeführt, um die Entwicklung des Qualitätsmanagements im Hause besser überschauen zu können.

■ Verantwortliche für den Qualitätsbericht

Herr Ellio Schneider
Geschäftsführer Waldburg-Zeil Kliniken

Herr Hans-Jürgen Wolf
Krankenhausdirektor Fachkliniken
Wangen

Weitere Ansprechpartner:

Herr Thomas Gottwald,
Stv. Krankenhausdirektor
QM-Beauftragter

Herr Walter Binder,
Fachbereichsleiter Sozialpädagogik/
Pflege, Datenschutzreferent,
QM-Beauftragter

Schwester Alexandra Beicht,
Patientenfürsprecherin

Alle Chefarzte

Frau Maria Miller-Friedrich,
Leitung Pflege- und Prozessmanagement

Herr Alwin Baumann,
Presse-Ansprechpartner und
Verwaltungsleiter Kinderkliniken



Fachkliniken Wangen

Anschrift: Am Vogelherd 14 · 88239 Wangen

Telefon: +49 (0) 7522 797-0 Telefax: +49 (0) 7522 797-1110

E-Mail: info@fachkliniken-wangen.de

Internet: www.fachkliniken-wangen.de · www.wz-kliniken.de